



Bericht zur Retriever-Vorbereitungsprüfung in Inzing, Tirol, am 7.3.2004

Aus der Sicht des Teilnehmers möchte ich gerne mit einem herzlichen Dank an alle, die diese Prüfung ermöglicht haben, beginnen:

- Robert Kaserer hat den Tiroler Dummy Trial federführend ins Leben gerufen,
- Werner Rudig hat ihn ausgeschrieben und sein Revier zur Verfügung gestellt,
- Klaus Laimer und Walter Waizer haben gerichtet,
- Aktive Mitglieder der LG-West haben vielseitig als Helfer fungiert,
- 19 Hundeführer haben trainiert und sind angetreten:
- 17 Labrador Retriever (davon 2 geb. 2001, 6 geb. 2002, und 9 geb. 2003)
- 1 Golden Retriever, geb. 2003
- 1 Chesapeake Bay Retriever, geb. 2002

Die Hunde zeigten ausgesprochen gute Anlagen und man könnte besonders bei den jüngeren die Punkteverlusten durchwegs als "altersgerecht" bezeichnen:

da war der eine Hund noch nicht ganz steady, der andere ließ sich beim Apportieren von einer daneben liegenden Plastikflasche täuschen, der nächste hüpfte vor dem anleinen noch mal hoch, oder einer tauschte schnell noch ein grünes Dummy gegen ein noch grüneres ... es war aber viel wichtiger zu sehen, dass die meisten ausgezeichnet markierten, und viele Hundeführer mit Pfeife und Körpersprache im rechten Augenblick Unterstützung boten, so z.B. beim geradlinigen Zurückkommen oder sauberen Apportieren in die Hand. Positiv fielen außerdem schöne Nasenarbeiten im Fallbereich auf, ambitionierte und systematische Suchen (wobei ein Apport sicher zu wenig ist, um Ausdauer und Arbeitsfreude beim Suchen festzustellen), sowie Hunde, die den schmalen Wasserlauf derart flugs durchsprangen, dass sie gerade mal nasse Füße davontrugen ...

Manch ältere "Semester" überraschten durch Unebenheiten beim Apportieren, was oft auf Beuteteilungsprobleme und noch öfter auf ungeübtes Handling zurückzuführen ist; durch zögerliche Wasserannahme sowohl beim Hinausgehen als auch Hereinkommen; und zu wenig exakte "basics" (Fuß, Sitz, Steadiness, Appell, etc.), deren Absicherung nun vorrangig nachgeholt werden sollte.

Der "Tiroler Dummy Test"

- macht den Wert und die positiven Auswirkungen eines tadellosen Grundtrainings sichtbar,
- bietet in gelöster Atmosphäre Gelegenheit, ohne Nervosität oder Erfolgsdruck das Zusammenspiel mit dem eigenen Hund unter Prüfungsbedingungen zu üben und seinen Leistungsstand abzuklären,
- und dient als Ansporn, mit neuer Motivation weiterzuarbeiten, um auch im offiziellen Working Test zu bestehen.

Die Rassestatistik weist eine erkleckliche Mehrheit von Labrador Retrievern aus. Interessanterweise waren mit Ausnahme des Siegerhundes viele jüngere Hunde vorne platziert.

Manche mögen gedacht haben, der TDT sei für die Nachzucht aus Labrador-Arbeitslinien gedacht, aber dem ist natürlich nicht so. Der TDT wird von der Landesgruppe ausgeschrieben und es starteten sogar ausländische Gäste - also keine Hemmungen, es ist jeder willkommen, der mit seinem Labrador, Golden, Flatcoated, Chesapeake Bay, Curlycoated oder Duck Tolling Retriever arbeiten möchte!

Helene Leimer (mit "Exoten-Teilnehmer" Golden/R Holway Monty, 11 Monate)